

Torgau, 2. Januar 1869.

P. P.

Auf vorstehende Mittheilung des Herrn H. E. Schneider Bezug nehmend, beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich dessen

**Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung**

hier käuflich erworben und — ohne Activa und Passiva, mit heutigem Tage übernommen habe.

Ich werde das Geschäft unter der Firma

**Julius Reichard**

vormals H. E. Schneider's Buchhandlung

in den streng soliden Grundsätzen meines Herrn Vorgängers fortführen, bitte das demselben geschenkte Vertrauen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen und ersuche Sie auch mir Conto gütigst offen halten und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen, sowie zu gestatten, dass die zu erwartenden Disponenden der diesjährigen Ostermesse auf mein Conto übertragen werden. Journale und alle Fortsetzungen für Torgau belieben Sie künftighin unter meinem Namen zu expediren.

Mit hinreichenden Mitteln zur Fortführung des Geschäftes versehen, verspreche ich Ihnen, dass ich meinen Verpflichtungen stets pünktlich nachkommen werde.

Während meiner nun mehr denn 15jährigen buchhändlerischen Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren L. L. Franke in Quedlinburg, Förstemann's Buchh. in Nordhausen, Hoffmann's Hofbuchh. in Weimar, Meyer & Zeller in Zürich, H. Georg in Basel, Frantz'sche Buchh. in Halberstadt, F. A. Brockhaus in Leipzig und seit ziemlich zwei Jahren als Geschäftsführer des jetzt übernommenen Geschäfts, habe ich die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt, welche mir einen schwunghaften Betrieb des Sortiments sichern.

Novitäten wollen Sie mir gefälligst nicht unverlangt zusenden, da ich meinen Bedarf selbst wählen werde, zu welchem Behufe ich Sie bitte, mir Prospecte, Wahlzettel, Kataloge etc. gef. sofort nach Erscheinen zugehend zu machen.

Freundschaftliche Beziehungen zu dem Hause E. F. Steinacker in Leipzig machen es mir zur angenehmen Pflicht, dasselbe auch ferner als Commissionär beizubehalten, welcher stets mit Cassa versehen sein wird, um bei Creditverweigerung oder entsprechend höherem Rabatt fest Verlangtes baar einzulösen.

Mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll ergeben  
**Julius Reichard.**

Herrn Julius Reichard habe ich während der Geschäftsführung der jetzt für eigene Rechnung übernommenen Handlung als einen sehr ordentlichen, strebsamen und tüchtigen Geschäftsmann kennen lernen. Ich bin überzeugt, dass er durch Fleiss und Umsicht seinen Wirkungskreis noch mehr ausdehnen und dadurch die Verbindung mit ihm zu einer immer lohnenderen gestalten wird.

Leipzig, 2. Januar 1869.

E. F. Steinacker.

[1042.] P. P.

Nach 25jährigem Betriebe meiner  
**Sortimentsbuchhandlung**

trete ich solche am 1. Januar 1869 an meinen Schwiegersohn

**Herrn Arnold Bergsträsser**

ab, welcher sie von diesem Tage an für seine alleinige Rechnung fortführen wird.

Für Alles, was Sie dem Geschäfte in Rechnung 1868 geliefert, leiste ich in der Ostermesse 1869 Zahlung.

Ich ersuche Sie freundlichst, den mir seither geschenkten Credit auf meinen Schwiegersohn zu übertragen, der seinen Verpflichtungen stets aufs strengste nachkommen wird.

Für meine Verlagsbuchhandlung wollen Sie gefälligst unter der Firma:

**J. P. Diehl's Verlag**

ein eignes Conto in Ihren Büchern anlegen.

Meine Commissionen besorgen nach wie vor:

Herr K. F. Köhler in Leipzig und

Herr K. Aue in Stuttgart.

Hochachtungsvoll

Darmstadt, im December 1868.

J. P. Diehl.

P. P.

Sie wollen gefälligst aus dem vorstehenden Circular meines Schwiegervaters ersehen, dass ich am 1. Januar 1869 dessen

**Sortimentsbuchhandlung**

übernehmen und für meine alleinige Rechnung fortführen werde.

Durch gütige Weitergewährung des dem Geschäfte bisher geschenkten Credits würden Sie mich sehr zu Dank verpflichten, den ich durch eine recht lebhaftige Verwendung für Ihre Verlagsunternehmungen zu bethätigen gedenke.

Ich ersuche Sie, vom 1. Januar 1869 ab in Ihren Büchern ein eignes Conto:

**J. P. Diehl's Sortiment**

einzurichten und auf dieses Conto die etwaigen Disponenden aus 1868 und alle Sendungen für Rechnung 1869 tragen zu wollen.

Herr K. F. Köhler in Leipzig und

Herr K. Aue in Stuttgart

werden die Güte haben, meine Commissionen zu übernehmen.

In der angenehmen Hoffnung, dass die seitherige Geschäftsverbindung einen ungestörten Fortgang nehmen wird, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Darmstadt, im December 1868.

**Arnold Bergsträsser.**

Ein von mir unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist beim Börsen-Yerein in Leipzig niedergelegt.

Grünstadt, den 1. Januar 1869.

[1043.] P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen ergebenst an, dass ich auf hiesigem Platze unter der Firma

**Simon Schäffer**

eine

**Sortiments-Buchhandlung**

errichtet habe.

Durch die Ausdehnung meiner seit vielen Jahren bestehenden Papier- und Schreibmaterialien-Handlung war ich vielfach veranlasst, auch Bücher und Zeitschriften zu besorgen, welche ich seither aus zweiter Hand bezog, beabsichtige jedoch von jetzt ab

mich für den literarischen Absatz thätig und erfolgreich zu verwenden, wozu ich durch die Lage der nördlichen Rheinpfalz, eine der gesegnetsten und bevölkersten Gegenden Deutschlands, so wie an hiesigem Platze durch mehrere höhere Unterrichtsanstalten, durch mein sehr ausgedehntes Geschäft und dadurch erworbene grössere Verbindung alle Hoffnung habe.

Ebenso ist mir durch eine Zeitung, das „Nordpfälzische Wochenblatt“, mit einer Gesamt-Auflage von ca. 3500, wovon ich für hiesige Stadt und Gegend mehr als 900 Exemplare expedire, Gelegenheit gegeben, jeder Anzeige die zweckdienlichste Verbreitung zu geben und somit den literarischen Bedarf zu erwecken und zu vermehren.

Ich ersuche Sie daher um gefällige Eröffnung eines Contos und Notirung meiner Firma auf Ihre Auslieferungsliste. Meine Commissionen haben die Güte zu besorgen: in Leipzig Herr E. F. Steinacker,

in Stuttgart Herr A. Oettinger, welche von mir in den Stand gesetzt sind, bei etwaiger Creditverweigerung fest Verlangtes baar einzulösen.

Neuigkeiten wünsche ich unverlangt, jedoch nur in 1 Exemplar.

Hochachtungsvoll und ergebenst!

**Simon Schäffer.**

[1044.] Leipzig, den 2. Januar 1869.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage meine beiden ältesten Söhne und mehrjährigen Mitarbeiter Robert und Bruno Klinkhardt als Theilhaber in meine Verlagshandlung und Buchdruckerei aufgenommen habe, und dass wir beide Geschäfte unter der bisherigen Firma:

**Julius Klinkhardt**

gemeinschaftlich in gewohnter Weise fortführen werden.

Mit der Bitte, das mir seit langen Jahren bewiesene Wohlwollen auch auf meine Söhne zu übertragen, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

**Julius Klinkhardt.**

[1045.] Am ersten Februar eröffne ich in

**Ronneburg**  
eine Filiale

unter der Firma:

**Kanitz'sche Buchhandlung**

Fr. Eugen Köhler

in

Ronneburg.

Den Bedarf meines Ronneburger Geschäftes liefere ich von hier, habe jedoch für von diesem etwa direct verlangte Sendungen, welche unter gefälliger Anzeige der Kanitz'schen Sortbuchh. in Gera zu belasten bitte.

Achtungsvoll ergebenst

Gera, den 8. Januar 1869.

**Fr. Eugen Köhler.**

Firma: Kanitz'sche Sortbuchhandlung.

**Verkaufsanträge.**

[1046.] Im Grossh. Baden ist ein Sortimentsgeschäft mit einem jährlichen Umsatz von über 25,000 fl. zu verkaufen. Kaufpreis 16,000 fl., wovon die Hälfte anzuzahlen und der Rest in bequemen Raten abgetragen werden kann.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von

**Julius Krauss in Leipzig.**

17\*